

Angewandte Geologie

Steinbruch Lindle SE von Holheim

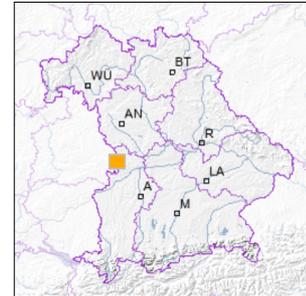


1 km

Maßstab 1:20.000

[UmweltAtlas Bayern: Angewandte Geologie](#)

■ Geotop-Nummer: 779A033



UTM-Koordinaten (Zone 32):

Ostwert: 607.473

Nordwert: 5.408.267

Geographische Koordinaten (WGS84)

Breitengrad: 48.818083° N

Längengrad: 10.464057° E

Objekt-ID: 7128GT000005

Bayerisches Bodeninformationssystem

Stand: 24.07.2024

Objektlage und -größe

Gemeinde:	Nördlingen
Landkreis/Stadt:	Donau-Ries
Topographische Karte (TK25):	7128 Nördlingen
Geländehöhe:	500 m NN
Größe (Länge x Breite)	300 x 300 m
Fläche:	90.000 m ²
Geologische Raumeinheit:	Nördlinger Ries

Kurzbeschreibung des Geotops

Der Steinbruch "Lindle" bietet einen hervorragenden Einblick in eine sogenannte parautochthone Scholle. Diese Schollen glitten während der Modifikationsphase der Kraterbildung von den Rändern nach innen und wurden dabei mehr oder weniger verstellt. Aufgeschlossen sind massige und dickbankige Kalksteine des Weißjura (Massenkalk und Unterer Felsenkalk), die an der Südost-Seite des Steinbruchs mit ihrer Lagerung Hinweise sowohl auf das Eingleiten in Richtung Kraterzentrum, als auch Belege für ein Hinweggleiten von kraterauswärts gerichteten Gesteinsmassen geben. Durch das Steinbruchgebiet führt ein Lehrpfad des Geopark Ries. Von einer Plattform aus kann der benachbarte Steinbruch "Arlt" eingesehen werden. Hier werden die Weißjura-Kalke von dunklen Tonsteinen des Braunjura überlagert, die Teil der Riesauswurfmassen sind. In den Steinbrüchen fand ein Teil des "Field Trainings" für die Astronauten der Appolo-14-Mission statt.

Beschreibung des Geotops

Aufschlussart:	Steinbruch
Erreichbarkeit:	zugänglich
Zustand/Nutzung:	tlw. verstürzt

Nr.	Geototyp
1	Lagerungsverhältnisse
2	Vergriesung (Impakt)
3	Schlifffläche (Impakt)

Nr.	Geologie des Geotops	Chronostratigraphie des Geotops
1	Treuchtlinger Marmor (Malm Delta)	Kimmeridgium
2	Malm Epsilon, Schichtkalk	Kimmeridgium
3	Ries-Brekzie	Miozän

Nr.	Petrographie des Geotops
1	Kalkstein
2	Trümmernmassen

Nr.	Schutzstatus des Geotops
1	FFH-Gebiet

Nr.	zum Geotop vorhandene Literatur
1	Hüttner & Schmidt-Kaler (2015): Meteoritenkrater Nördlinger Ries

Bewertung des Geotops

Stand: Mai 2025

Bedeutung

Allgemein geowissenschaftlich:	bedeutend
Regionalgeologisch:	regional bedeutend
Öffentlich:	Exkursions-, Forschungs- und Lehrobjekt

Zustand und Häufigkeit

Erhaltungszustand:	nicht beeinträchtigt
Vergleichbare Geotope in der Region:	selten (weniger als 5 vergleichbare Geotope)
Regionen mit gleichartigen Geotopen:	selten (nur in einer geol. Region)

Geowissenschaftlicher Wert

Einstufung*: wertvoll

* mögliche Einstufungen sind: geringwertig, bedeutend, wertvoll, besonders wertvoll

Vollbildansicht (Klick auf das Bild)



Bild 1: Blick in das Geotop Steinbruch "Lindle"



Bild 2: Blick in das Geotop Steinbruch "Lindle"



Bild 3: Blick in das Geotop Steinbruch "Lindle"



Bild 4: Blick in das Geotop Steinbruch "Lindle"

Impressum:

Herausgeber:

Bayerisches Landesamt für Umwelt (LfU)
Bürgermeister-Ulrich-Straße 160
86179 Augsburg

Telefon: 0821 9071-0
Telefax: 0821 9071-5556

Postanschrift:
Bayerisches Landesamt für Umwelt
86177 Augsburg
E-Mail: poststelle@lfu.bayern.de
Internet: www.lfu.bayern.de

Bearbeitung:

Bayerisches Landesamt für Umwelt (LfU)
Kontakt: [Info-Geotope](#)

Referenzen/Bildnachweis:

Geotope und Geotopschutz
Bayerisches Landesamt für Umwelt (LfU)
Hintergrundkarte/Digitales Geländemodell
© [Bayerische Vermessungsverwaltung](#)



Mit Förderung durch:



Europäische Union
Europäischer Fonds für
regionale Entwicklung